

12.12.2019 - 10:15 Uhr

## Förderung des Tierwohls - Neuer Jahresbericht zum Tierschutz in der Pharmaindustrie

Basel (ots) -

Die forschende Pharmaindustrie erfüllt in der Schweiz die Auflagen einer der weltweit striktesten Tierschutzgesetzgebungen. Die Interpharma-Mitgliedsfirmen sind sich ihrer Verantwortung bewusst und sind basierend auf der im Jahr 2010 geschaffenen Zehnpunktecharta bestrebt, die hohen Standards bei Tierversuchen durch konkrete Projekte laufend weiterzuentwickeln und weltweit Verbesserungen zu implementieren.

### Der lange Weg zum Medikament

In einem Medikament stecken jahrelange Präzisionsarbeit und interdisziplinäre Expertise. Bevor ein neuer Wirkstoff in klinischen Studien an Menschen getestet werden darf, muss er in der präklinischen Phase einige Prüfungen am Tier bestehen, um die Sicherheit für den Menschen zu garantieren. Obwohl es der Forschergemeinde durch grossen Einsatz gelungen ist, viele Tierversuche durch alternative Methoden zu ersetzen, ist es bis heute unerlässlich, in einem beschränkten Masse Arzneimittel nach wie vor an Tieren zu testen. «Im Bewusstsein, dass Tierversuche für den medizinischen Fortschritt nach wie vor unerlässlich sind, geht es darum, diese möglichst aussagekräftig und gleichzeitig schonend zu gestalten (refine), ihre Zahl auf das Notwendige zu beschränken (reduce) und Ersatzmethoden zu entwickeln, zu fördern und wo immer möglich anzuwenden (replace)», betont René Buholzer, Geschäftsführer von Interpharma.

### Konsequente Umsetzung der 3R-Prinzipien

Die forschenden pharmazeutischen Firmen richten sich konsequent nach den 3R-Tierschutzprinzipien und forschen ständig nach weiteren Verbesserungen. So verleihen einzelne Mitgliedsunternehmen von Interpharma jährlich 3R-Awards, mit denen sie wegweisende interne Projekte und Erkenntnisse auszeichnen, sie veranstalten internationale 3R-Tage für ihre Mitarbeitenden und fördern externe 3R-Forschungsprojekte. Die Suche nach Alternativmethoden lohnt sich für die Tiere und die Firmen, denn Alternativmethoden sind meistens weniger kostenintensiv und liefern besser reproduzierbare Resultate als Versuche mit Tieren. Um einen Einblick in die aktuelle Forschung zu gewähren, werden im diesjährigen Jahresbericht einige Beispiele für 3R-Awards und für Alternativmethoden vorgestellt.

Den vollständigen «Animal Welfare Report 2019» finden Sie auf unserer Website unter [www.interpharma.ch](http://www.interpharma.ch) in der Rubrik Publikationen/Forschung. Er steht dort als PDF zur Verfügung. Die Druckversion der Broschüre kann auf Deutsch, Französisch und Englisch bezogen werden.

### Kontakt:

Anita Geiger, Leiterin Kommunikation Interpharma,  
Tel. 061 264 34 14, Mobile 079 799 24 79  
E-Mail: [anita.geiger@interpharma.ch](mailto:anita.geiger@interpharma.ch)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002276/100838353> abgerufen werden.